



Die Burgruine in Reuland um 1935.

(Foto: ZVS-Archiv)

KALENDAR IUM

Vor 110 Jahren:

Jubiläum des Kreis-Kriegerverbands Malmedy

Nach dem preußisch-österreichischen Feldzug (Juni bis August 1866) sowie dem deutsch-französischen Krieg (Juli 1870 bis Mai 1871), an denen auch Soldaten aus dem Kreis Malmedy teilnehmen mussten, entstanden erste Veteranenverbände und in den nächsten Jahren und Jahrzehnten vielerorts offiziell anerkannte Kriegervereine. Die Mitgliedschaft war dabei nicht ausschließlich ehemaligen Kriegsteilnehmern vorbehalten.

Nach der Gründung des Kriegervereins Malmedy 1875 folgten im Laufe der Jahre zahlreiche Ortschaften. Am 24.11.1901 schlossen sich diese Vereine unter Vorsitz von Landrat Karl Leopold Kaufmann zu einem Kreis-Kriegerverband zusammen, der fortan einmal jährlich ein aufwendig gestaltetes Verbandsfest organisierte.

Die Feierlichkeiten zum 10. Jubiläum des Verbands gingen am Sonntag, dem 23. Juli 1911 in der Ortschaft Reuland über die Bühne. Das Kreisblatt erwähnte „Tausende“ Anwesende. 25 Kriegervereine sowie der St. Vither Turnverein wurden vom örtlichen Musikverein und einem Reitertrupp am Bahnhof abgeholt und in feierlicher Prozession durch das mit Triumphbögen geschmückte Dorf an den Ehrengästen vorbei bis zum Festplatz im Inneren der Burgruinen geleitet, während jenseits des Tales Böllerschüsse ertönten.

Der Empfang der Gäste oblag dem Reuländer Bürgermeister Dohr. Der Vorsitzende des Kreisverbands (Landrat Freiherr von Korff), die Vorsitzenden der Kriegervereine Reuland (Hages) und Engelsdorf (Dumoulin), ein Oberleutnant der Reserve (Flesch), der Malmedyer Bürgermeister Kalpers und ein Veteran des Kreiskriegerverbands Prüm gehörten zu den Festrednern, derweil die Bedienung bei hochsommerlichen Temperaturen alle Hände voll zu tun hatte, die Gäste mit kühlen Getränken zu versorgen.

Tags danach fand eine „Nachfeier“ statt, bei der „die Wogen der Begeisterung diejenigen des vorhergehenden Tages beinahe überflügelt hätten“.

Das drei Jahre später der im Laufe der Reden beschworene Patriotismus und Heldenmut Millionen junger Männer in den Tod treiben würde, konnte bei diesem feuchtföhlichen Fest wohl niemand ahnen.

Karin Heinrichs

Titelbild: Der Haupteingang zur ehemaligen Benediktinerabtei Mettlach, wo sich heute die Konzernzentrale von Villeroy & Boch befindet.

(Foto: Sammlung Villeroy & Boch AG, Mettlach)

INHALTSVERZEICHNIS

Die Apostolische Bulle „Ecclesiae universae“ zur Errichtung des Bistums Eupen-Malmedy S. 127
Wilfried Jousten

Der Pfarrer und Dechant Clemens Beckmann S. 129
Karin Heinrichs

Villeroy & Boch, ein Weltkonzern mit Wurzeln bis nach St. Vith (2) S. 133
Joseph Spoden

Ein anderer 10. Mai (3) S. 135
Jens Giesdorf

Die Legende von der Zerstörung der Brachtburg S. 139
René Roth

ZAWM und IAWM, Berufsausbildung in der DG S. 140
Tobias Dewes

RUBRIKEN S. 141
Vereinsleben - Aus der Fotokiste

HEIMATLICHES & MUNDART S. 144
Das Erbe - Albrecht Haushofer
Üem oder Möhn? - Karin Heinrichs

ZS Zeitschrift für Geschichte, Brauchtum und Kultur

Mitgliedsbeitrag:

Inland: 23 €
Ausland: 30 €
Porto inbegriffen
Konto für Mitgliedsbeiträge:
IBAN: BE89 1030 2648 2785
BIC: NICABEBB

Verlag: Kgl. Geschichts- und Museumsverein „Zwischen Venn und Schneifel“
MwSt. BE 0409.696.425

Verantwortlicher Herausgeber:
Dr. Jens Giesdorf, Lasel

Druckkoordination:
Klaus-Dieter Klauser, Thommen

Versand und Redaktion:
ZVS-Museum
Schwarzer Weg 6, B-4780 St.Vith
Tel. 080 22 92 09 (werktags 13-17 Uhr)
E-Mail: info@zvs.be
Internet: www.zvs.be

Druck: PRO D&P, St.Vith

Die Veröffentlichungen verpflichten nur den jeweiligen Verfasser - für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Der Abdruck der in dieser Zeitschrift veröffentlichten Beiträge in Wort und Bild ist, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Kgl. Geschichts- und Museumsvereins „Zwischen Venn und Schneifel“ gestattet.

Ostbelgien  Mit Unterstützung der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens

 Der Umwelt zuliebe auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.